Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 257 (1978)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bilde zum gemeinsamen Gebet zu treffen, ent- tuen und Gemälde aufs Land abschob. So sind stand die Andachtskapelle, ein kleines Bet- Teile des gotischen Hochaltars der Pfarrkirhäuschen mit oder ohne Türmchen und Glöck- che Appenzell aus dem Jahre 1503 in Kapellen lein. Eine Nische oder ein altarähnlicher Auf- des Schwendetales gelangt. Eine Barockstatue bau diente zur Unterbringung des Bildes; da- aus Brülisau fand eine neue Heimat im Altärvor standen wenige Bänke für die Betenden. chen von St. Johann zum Guten Brunnen. Aus der Wegkapelle entwickelte sich die eigentliche Kapelle mit einem geweihten Altar sind St. Karl auf der Steig und St. Anton im zur Feier der Messe. Aus einigen dieser Ka- Rinkenbach. Die erstere, verständnisvoll repellen sind im Laufe der Neuzeit durch Ver- stauriert, zeigt bedeutende ländliche Malegrösserungen und Neubauten Filial- oder reien aus dem frühen 17. Jahrhundert: Wand-Pfarrkirchen entstanden, so in Gonten, Brü- malereien in den Fensternischen, ein Leben lisau, Schwende, Schlatt und Eggerstanden.

Josephskapelle.

Kunstgeschichtliche Kostbarkeiten

man kunstgeschichtliche Kostbarkeiten ent- schönste Barockkapelle Innerrhodens wieder decken. Das hängt damit zusammen, dass man im alten Glanz erstrahlen könnte.

dem Bedürfnis der Nachbarschaft, sich beim bei Neuausstattungen von Kirchen ältere Sta-

Die beiden bedeutendsten älteren Kapellen des hl. Karl Borromäus mit köstlichen Einzel-Einige Kapellen mussten im Laufe der Zeit szenen auf einer grossen Tafel an der Rückdem Strassen- oder Bahnverkehr weichen, wand, und die 15 Rosenkranzgeheimnisse an Doch zählt Innerrhoden immer noch gegen der gewalmten Decke, alles Werke von Moritz 60 Kapellen. Die ursprüngliche Bezeichnung Girtanner (1575—1629). St. Anton im Rinken-Bild wird in älteren Dokumenten sehr ver- bach wurde zu Beginn unseres Jahrhunderts mischt gebraucht, bald für einen Bildstock, renoviert. Die drei reich geschnitzten Altäre, bald für eine Andachtskapelle, bald für eine die Bilder des bedeutendsten Innerrhoder Maausgebaute «richtige» Kapelle. Die Wirt- lers Johann Sebastian Hersche (1619-1691), schaftsnamen «Altes Bild» und «Neues Bild» die architektonische Gliederung des Raumes in Eggerstanden beziehen sich auf die barocke durch Pilaster, Bögen und eine abgewalmte Kassettendecke, die prächtig geschnitzten Holzpartien von Kanzel, Empore und Gitter und die naiv-ländlichen Votivbilder hätten Auch in bescheidensten Landkapellen kann eine baldige Restaurierung nötig, damit die

Fr. 30.- für Ihre alte Uhr: der billigste Weg zu einer neuen Schweizer Qualitäts-Uhr.



klassische Herrenuhr Automatic mit Kalende Rubis, wassergeschützt, stoss-gesichert INCABLOC, sehr schönes Relief-Leuchtziffer-blatt, inkl, Lederband



moderne Herrenuhr Super-Automatic mit Doppel-kalender (Tag und Datum), Leuchtzifferblatt, armiertes Glas, wasserdicht, stossgesi-chert, inklusive sehr schönem Stahlband

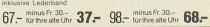


robuste Herrenuhr für Sport und Arbeit, mit Ka-lender, Leuchtzifferblatt, Hand-aufzug, wasserdicht, stossge-sichert, zeitlose Form, inklu-sive Lederband, mit Stahlband Fr. 8.- mehr



rund oder carré, in goldplaqué oder chromé. 17 Rubis, stoss-gesichert, sehr schönes Zilfer-blatt Rundes Modell zusätzlich wassergeschützt. Auf Wunsch mit Kalender, Aufschlag Fr.8.— inklusive Lederband







Ein Offertenbeispiel: Herren-Armbanduhr mit Stahlband (s. Abbildung 2) Fr. 98. Vergütung für Ihre alte Uhr Fr. 30. Ihre Restzahlung

Sie sehen: Es lohnt sich, sofort eine neue Uhr zu bestellen. Senden Sie uns Ihre alte Uhr und Sie erhalten umgehend die von Ihnen neu gewählte.

Uhrenhaus J. + L. Schumacher (vorm. J. Bleuler) Langstrasse 120, 8004 Zürich Telefon 01/242 49 10

84.- minus Fr. 30.- für Ihre alte Uhr **54.-** 98.- minus Fr. 30.- für Ihre alte Uhr

67.- minus Fr. 30.- für Ihre alte Ühr 37.-

Ein aufschlussreiches Stück Alteisen

Historische Reminiszenzen aus Schwellbrunn von Jakob Altherr

Vor einigen Jahren sah ich auf einem Gang durchs Dorf beim «Hochhaus» einen Abfallhaufen. Als passionierter Sammler von Altertümern besah ich mir den vor mir liegenden «Grümpel» etwas genauer und entdeckte bald eine etwa 80 cm lange und 60 cm breite Eisenplatte mit kunstvoll ausgesägten Figuren. Ich fragte den damaligen Besitzer des Hauses, was er mit dem schmiedeeisernen Stück vorhabe. Er sei am Aufräumen, sagte er, das Zeug da müsse weg, noch heute komme die Gassenfuhr. So gab es denn wegen des Preises kein langes Feilschen, und ich trug meinen Fund beglückt nach Hause. Dort untersuchte ich das «Bickli» etwas genauer. An der einen Breitseite sind zwei Rollenstücke zum Befestigen an der Fahnenstange angebracht. Aus der oberen Ecke der gleichen Breitseite «wachsen» drei zu einem Bouquet angeordnete, sehr schön geschweifte Blattformen. Als ich die Wappen geschmückte Windfahne vor mir.

f

1 e

n

n

n

Z

S

S

e

n

r

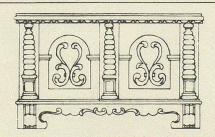
n

e

Geschlechterbuch von Signer und Koller fand 1801 in der Munizipalität.»



mit Rost und Schmutz bedeckte Plattenfläche ich auf Tafel I im Feld 12 das Wappen des schräg von der Seite betrachtete, schimmerte Dias Alder von Urnäsch nach einer Ratsin der Mitte eine Malerei durch — drei an scheibe vom Jahre 1609 mit einem dreiblättrieinem Stil kleeartig angeordnete, etwa hand- gen Kleeblatt. Auf Seite 3 des gleichen Butellergrosse Blätter. Nun konnte kein Zweifel ches las ich: «Aus dem Geschlecht (der Alder) mehr bestehen: Ich hatte da eine mit einem seien ferner erwähnt: Johannes Alder, Krämer, Fabrikant, Kaufmann in Schwellbrunn, Was für ein Familienwappen aber konnte hielt für seine Kinder einen Hauslehrer, 1787 das sein? Meine Vermutung wurde gleich be- bis 1798 des Raths und Grenadierhauptmann, stätigt: Im Appenzellischen Wappen- und 1798 Agent des Distriktstatthalters, 1799 bis



Handwerkliche Möbel Untifschreinerei Bolzschnitzereien Restaurationen

Weissbadstrasse 13 Telefon G 071 / 87 36 57 P 071 / 87 29 58

Emil Inauen Appenzell